

Slalom Genf 2016

Nach den letzten Vorbereitungen am Samstagmorgen reisten wir gegen Mittag in Richtung Westschweiz ins Palexpo Gelände Genf. Als Ankunftsempfang nahmen wir schon mal den Grill hervor und genossen unsere Nachmittagswurst.

Das Einrichten fiel kurz aus, da sich das Fahrerlager in der Halle befindet und Zelte nicht notwendig waren.

Wageabnahme und Papier zu erledigen war wegen der sehr geringen Fahrerteilnahme ebenfalls schnell erledigt. Die Streckenbesichtigung nahmen wir mit dem Fahrrad unter die Räder. Bei interessanten Gesprächen liessen wir auch diesen Abend an uns vorbei ziehen.

Sonntagmorgen hiess es für uns schon fast ungewohnt früh aufstehen.

Das 1. Training lief gut für mich und konnte sogar meinen Wunsch von unter 2 Minuten ein fahren. Mit 1.57.87 im 1. und 1.57.51 im 2. schaute ich zufrieden auf meinen Vormittag zurück.

Nachmittags probierte ich mit meinen neuen Pneus ein wenig näher an Philip Egli ran zukommen.

Wer ihn noch nicht kennt, er ist der mit dem ich den Fight habe seit ich im 2013 Formel fahre.

Und siehe da, völlig baff überquerte ich die Ziellinie mit einer Zeit von 1.55.66. Wie so oft in solchen Situationen erhalte ich von meiner allerliebsten ein SMS mit der Frage „Töggu?“ Dieses Mal hiess die Antwort leider Ja. Ich erwischte einen auch wenn nur Haarscharf.

Ich ärgerte mich sehr über diesen Fehler und war in der doofen Lage und wusste das meine Zeit eigentlich nur 0.30 Sekunde hinter Egli lag, jedoch mit den 10 Strafsekunden nur der 5. Rang in der Gesamtliste. Die ist für mich sehr wichtig wegen den Punkten in der Slalommeisterschaft.

Ich konnte mich kaum konzentrieren und rechnete immer und immer wieder was wäre wenn. Ich musste einfach noch einen sauberen Lauf zeigen, jedoch merkte ich das die Chance nach mehr ebenfalls da wäre.

Ich fuhr schlussendlich Angriffig aber sauber. Glauben Sie das gelingt eigentlich nie wenn man es gerne so hätte. Mit der Zeit von 1.55.71 stand ich dann in der Rangliste auf Platz 2. 0.77 Sekunden sprachen gegen mich. Gratulation an Egli Philip.

So fuhren wir mit einem super Zeitresultat, 15 Punkten in der Meisterschaft und einem Sieg von unserem Kollegen Daniel Witter nach Hause.

Voller Vorfreude gehen jetzt die Vorbereitungen auf das Bergrennen am Gurnigel los.

Besucht uns im Fahrerlager. Wir sind vor Ort.

Bis nächste Woche Marcel



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren